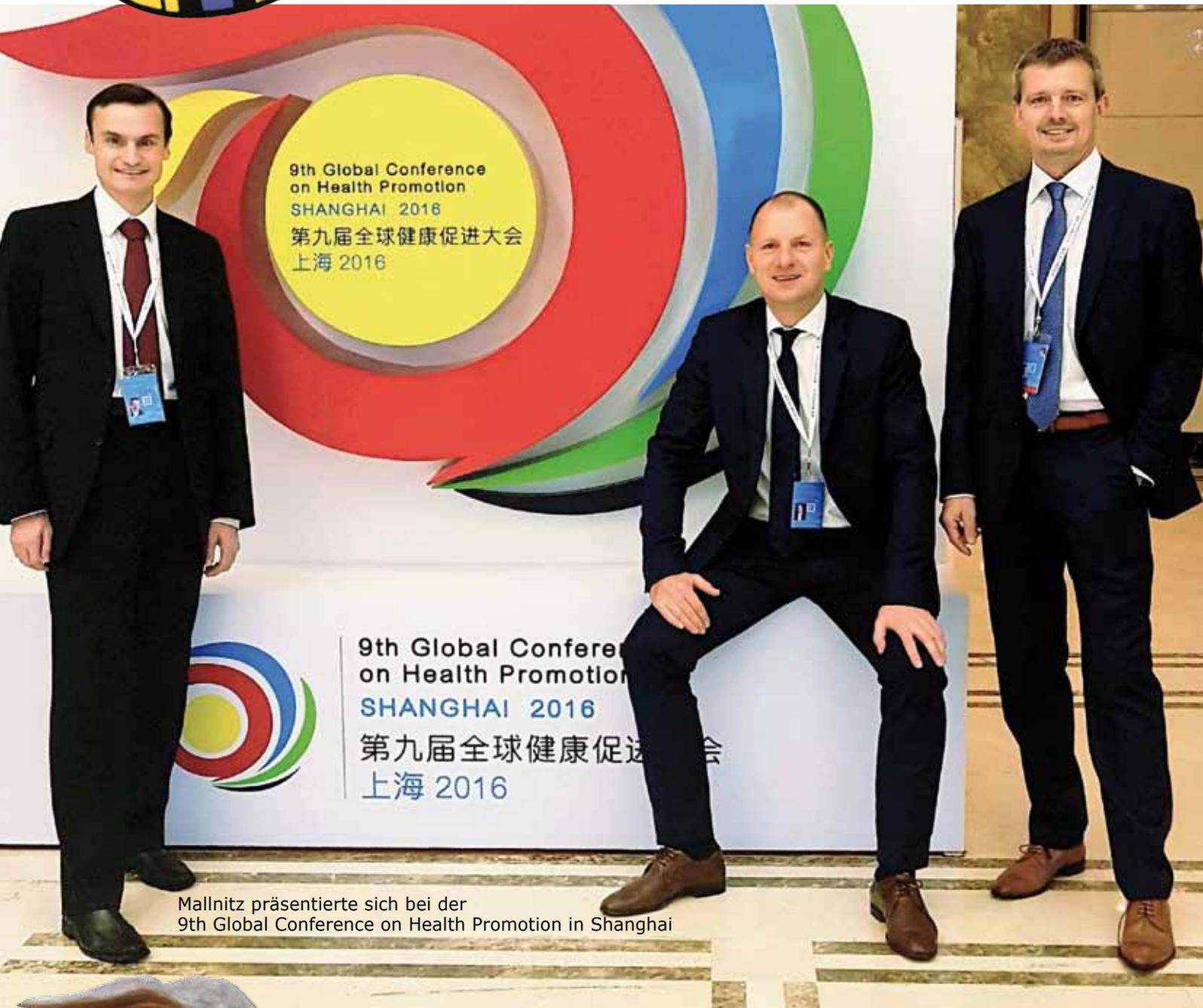


MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.



Mallnitz präsentierte sich bei der 9th Global Conference on Health Promotion in Shanghai



Gesundheitstourismus

Mallnitz Teil des WHO-Programms "Healthy Cities"

- Gesundheitstourismus in Mallnitz
- Art&Aqua Skulpturenpark
- Pro Musica Mallnitz ein Kristall
- Gelungenes Cäcilienkonzert
- 20 Jahre Wolfener Hütten
- Mallnitzer Jungunternehmer
- Neues Ausstellungskonzept in BIOS
- Erlebnissauna Neu
- Mobilität Zukunftsthema

Heizkostenzuschuss in Höhe von € 180,--
Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge monatl.

Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern EUR 838,00
Bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaaren, Lebensgemeinschaften...) EUR 1.257,00
Zuschlag für weitere Personen(auch Minderjährige) EUR 129,30

Heizkostenzuschuss in Höhe von € 110,--
Die Einkommensgrenzen sind Nettobeträge monatl.

Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern EUR 1.040,00
bei Ehepaaren bzw. Lebensgemeinschaften EUR 1.430,00
Zuschlag für weitere Personen(auch Minderjährige) EUR 129,30

Heizzuschuss 2016/17

Hilfesuchenden kann auf Antrag einmal jährlich ein Zuschuss für die folgende Heizperiode gewährt werden. Antragszeitraum 12. September 2016 bis 27. Februar 2017 - Spätere Antragstellungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Es ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Sonderzahlungen sind bei der

Ermittlung der Einkommensgrenzen nicht zu berücksichtigen. Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen. NICHT als Einkünfte gelten Familienbeihilfen, Naturalbezüge, Kriegsoferentschädigung, Pflegegelder und die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz.
- Sämtliche Einkommen sind

**Wir begrüßen herzlich:
Geburten in Mallnitz 2016**
Sterz Lena Sophie
Tober Emilia
Novak Jakob Alexander
Altersberger Lukas
Supersberger Leonie Ilvy
Raphael Ulm

**Wir vermissen schmerzlich:
Sterbefälle in Mallnitz 2016**
Gatterer Siegfried
Saupper Erna
Lirzer Gerald Dipl. Ing.
Noisternig Maria
Pucher Gerd
Gruber Josefine
Hraschan Hermann
Feierabend Sebastian
Bründler Hubert

(am Berg verstorben)
Heinzmann-Vohrer Martin
Lange Lutz
Lattinger Horst Mag. Dr.
Meyer-Bertram Marcel

durch aktuelle Unterlagen wie Lohn-/Gehaltszettel, Pensionsnachweis, Nachweis über Arbeitslosenbezug, etc. nachzuweisen. Bei selbständiger Tätigkeit dient der letzte vorliegende Einkommensteuerbescheid. Ansuchen um Gewährung eines Heizzuschusses sind beim Gemeindeamt in Form eines Antrages einzubringen. Die Auszahlung erfolgt durch das Amt der Ktn. Landesregierung, Abt. 4.



Ich freue mich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Mallnitz den heurigen Betriebsausflug nach Wien unternommen und dabei auch das Parlament und meinen Arbeitsplatz als Bundesrat besucht haben. Bei einem langen und ausführlichen Rundgang durch das altherwürdige Gebäude am Ring war viel Gelegenheit, über die parlamentarische Arbeit zu sprechen.

Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!
Liebe Gäste!

Ein politisch sehr aufregendes, ereignisreiches und durchaus spannendes Jahr geht zu Ende. Nach der nicht mehr enden wollenden Bundespräsidentenwahl, die auch den Gemeinden große organisatorische Aufgaben abverlangt hat, ist es vor allem ein Ereignis, dass für Kärnten von großer Bedeutung ist: Kärnten hat sich Dank der konsequenten und harten Verhandlungen unserer Finanzreferentin Landeshauptmann Stellvertreterin Dr. Gaby Schaunig von der Fessel der Hypo/Heta befreien können. Kärnten wird zwar weiterhin sparsam wirtschaften müssen, aber das sprichwörtliche Licht am Ende des Tunnels ist zu sehen und wir können optimistisch und zuversichtlich in die Zukunft schauen. Da ich als Bundesrat auch Mitglied des Kärntner Landtages bin, konnte ich die Verhandlungen und die entsprechenden Ergebnisse hautnah miterleben. Diese Lösung bedeutet nicht nur Rechtssicherheit und finanzielle Stabilität im Land, sondern wirkt sich natürlich auch positiv auf die Gemeinden und ihre Projekte aus.

im heurigen Jahr für die Sanierung der Sauna und für die Adaptierung der Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Fördermittel aus der kommunalen Bauoffensive des Landes in der Höhe von € 293.000,-- lukrieren können. Gemeinsam mit dem Projekt Fischpassierbarkeit und Sicherung Tauernbach konnten damit insgesamt Projekte in einem Kostenrahmen von € 1.110.000,-- in Mallnitz umgesetzt werden.

Saunaumbau € 700.000,00
Volksschule € 125.000,00
Fischpassierbarkeit € 285.000,00

Erlebnissauna Neu

Wir freuen uns, dass der Umbau der Sauna zeitgerecht vor Beginn der Wintersaison abgeschlossen werden konnte. Die Sauna hat damit nicht nur ein neues, zeitgemäßes Erscheinungsbild, sondern auch eine attraktive Erweiterung des Angebotes erfahren. Vor allem der neue Panoramaruheraum darf als besonders gelungen bezeichnet werden. Wichtig ist auch, dass zahlreiche Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit realisiert werden konnten. Ein herzliches Dankeschön darf ich der Architektin DI BM Patricia Egger-Weixelbraun für die hervorragende Planung und die sehr umsichtige Bauaufsicht aussprechen.

Das Projekt wurde nicht nur im

knappen Bauzeitplan realisiert, sondern auch im Rahmen der Kosten gehalten. Ich bedanke mich auch bei den Anrainern, besonders bei den Familien Ulbricht und Kritzer für die Duldung der Bauarbeiten.

Mit dem Saunaumbau wurde eine kräftige Investition in die touristische Infrastruktur getätigt, die dem gesamten Ort zugutekommen wird. Gemeinsam mit weiteren Maßnahmen, wie der Rodelbahnpräparierung, der Pflege der Langlaufloipen oder der Wanderwege, investiert die Gemeinde tatsächlich sehr intensiv direkt oder indirekt in die Mallnitzer Tourismuswirtschaft.

Unser Ziel muss es auch künftig sein, den Tourismus als unser wichtigstes wirtschaftliches Standbein zu fördern. Daher muss auch der Ausbau der Beschneigung und die Errichtung des Sesselliftes am Ankogel im Auge behalten werden. Die schneearmen Winter der letzten Zeit führen uns diese Problematik deutlich vor Augen. Freilich sind daneben auch andere Produkte zu entwickeln, und Initiativen wie der Gesundheitstourismus können eine große Chance für unseren Ort darstellen, dennoch ist der Schitourismus im Winter für unseren Ort noch unverzichtbar.

Raiffeisen-Portfoliofonds. Die Fondslinie für anspruchsvolle Privatkunden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.rcm.at

Unser Angebot von 1.9. bis 31.12.2016 ¹	Mindesteinzahlung	Mehrwert ²
Einmalanlage in Raiffeisen-Portfolio-Solide oder Raiffeisen-Portfolio-Balanced	EUR 25.000,-	Gratis Jahresvignette

¹Angebot nur gültig in der Raiffeisenbank Mittleres Mölltal. ²Pro Kunde kann nur eine Jahresvignette ausgegeben werden, Mitarbeiter der RBG sind ausgeschlossen. Marketingmitteilung der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH: Veranlagungen in Fonds sind dem Risiko von Kursschwankungen bzw. Kapitalverlusten ausgesetzt. Es ist die Anlagestrategie beider Investmentfonds, überwiegend in anderen Investmentfonds zu investieren. Die Fondsbestimmungen beider Fonds wurden durch die FMA bewilligt. Die Fonds können mehr als 35% des Fondsvermögens in Wertpapiere/Geldmarktinstrumente folgender Emittenten investieren: Deutschland, Frankreich, Italien, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Japan, Österreich, Belgien, Finnland, Niederlande, Schweden oder Spanien. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung. Erstellt von: Raiffeisenbank Mittleres Mölltal/Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien



Der Adventskranz am Dorfbrunnen, wieder ein besonderes Schmuckstück



Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder im Zuge der Weihnachtsfeier des MGV



9. Internationale Konferenz zur Förderung der Gesundheit in Shanghai, China unter Beteiligung der Gemeinde Mallnitz

Unternehmerische Initiativen

Alle diese Maßnahmen greifen nur in Zusammenklang mit unternehmerischen Aktivitäten der Beherbergungsbetriebe. Ich freue mich daher besonders, dass Mallnitzer Betriebe auch heuer wieder viel Geld investierten, um qualitätsfördernde Maßnahmen zu setzen. Stellvertretend für alle Initiativen darf ich Regina und Patrick Sterz sehr herzlich zum gelungenen Umbau des Hotels Bergkristall gratulieren und viel Erfolg wünschen. Mallnitz hat damit wieder einen Qualitätsbetrieb gewonnen. Auch das Café Donath stellt eine besondere Bereicherung unseres gastronomischen Angebots dar, auch dieser Initiative viel Erfolg.

Weitere Projekte

Das Jahr 2017 wird seitens der Gemeinde auch für die Planung weiterer Projekte verwendet werden. Es steht der Umbau der Volksschule an, wodurch im Gebäude über die schulische Nutzung hinaus, auch attraktive Proberäumlichkeiten für die Trachtenkapelle und die Chöre entstehen werden. Mit der Volkstanzgruppe "Die Ankogler" und der Perchtengruppe, die bereits im Schulhaus untergebracht sind, wird somit ein Haus der Bildung und Vereinskultur entstehen. 2017 wird auch ein wichtiges Jahr für die vorbereitenden Planungen für den Umbau des Feuerwehrhauses und die Einsatzzentrale der Berg-

rettung werden.

Es gilt hier vor allem auch einen guten Konsens mit der ÖBB zu finden, da die Feuerwehr Mallnitz als Tunnelfeuerwehr eine wichtige Funktion erfüllt und die ÖBB daher entsprechend in die Verantwortung zu nehmen ist.

Vereinskultur

Den besonderen Charakter eines Ortes macht in sehr wesentlichem Maße das Vereinswesen aus. Wir können uns in Mallnitz wirklich glücklich schätzen, dass die Vereinskultur bei uns blüht. So freut es mich gleichermaßen, dass beim Mallnitzer Kirchtag erstmals die ganz „Kleinen“ der Volkstanzgruppe Ankogler aufgetreten sind und somit der Nachwuchs ein deutliches Lebenszeichen von sich gegeben hat, und dass ich andererseits kürzlich gleich zweimal die Gelegenheit hatte, besonders verdienstvolle Vereinsmitglieder auszuzeichnen.

Darunter darf ich Herrn Georg Brucker für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Trachtenkapelle Mallnitz und Herrn Hubert Hinteregger für 50 Jahre im Männergesangsverein besonders hervorheben. Beides ist für eine erfolgreiche Vereinsarbeit gleich wichtig; motivierter Nachwuchs und verlässliche, langjährige Mitglieder. Ich bedanke mich bei allen Vereinen für ihre Tätigkeit und Kreativität

und dafür, dass sie für einen wesentlichen Anteil des jährlichen Veranstaltungsreigens sorgen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den vielen privaten Initiativen, bei der Tennisgruppe für die Pflege der Tennisanlage, bei Herrn Adi Mair für sein Engagement für die Loipen, um nur zwei Beispiele zu bringen, und es ist mir auch ein besonderes Bedürfnis, mich wieder bei Irmgard, Hubert, Tina und Ernst Lerchbaumer, Irene Fink und Hans Roßkopf für den schönen Adventskranz am Dorfplatz zu bedanken.

Abschließend möchte ich mich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und den Bediensteten der Gemeinde für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken, die stets vom gemeinsamen Wunsch getragen ist, für Mallnitz auch in schwierigen Zeiten positive, zukunftsorientierte Arbeit zu leisten.

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer, liebe Gäste!

Ich wünsche Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, unseren Gastronomiebetrieben eine gute Saison mit ausreichend Schnee, den Gästen wünsche ich viel Erholung und Winterfreuden und alles Gute für das neue Jahr 2017.

Euer Bürgermeister
BR Günther Novak

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Gesundheitstourismus und Mobilität als Chance für Mallnitz

Fredmund Malik, Professor an der Universität St. Gallen, beschreibt in seinem Standardwerk von der „Strategie des Managements komplexer Systeme“ wie es in den langen Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs nach dem zweiten Weltkrieg, mit völlig ungesättigter Nachfrage auf allen Gebieten und wegen der langen Dauer der Hochkonjunktur bei einer ganzen Generation zur Illusion führen konnte, dass die Dinge, die sich wegen ihrer zufällig günstigen Konstellation bewährten, generell richtig sein müssten.

Die für uns damals sehr günstigen Konstellationen haben sich - wie übrigens auch überall sonst in den Industrieländern Europas - in der letzten drei Jahrzehnten grundlegend geändert. Es entstanden überall in der Welt neue Schigebiete und Fernreisen mit dem Flugzeug sind seither für viele Urlauber erschwinglich. Was früher die Sommerfrische am See oder in den Alpen war, ist jetzt die Trekkingreise nach Südamerika oder ins Himalayagebirge oder der Badeurlaub in exotischen Ländern.

Die überwiegende Antwort auf die sinkende Nachfrage (rund 50 % Nächtigungsminus in den letzten dreißig Jahren) und kontinuierlich steigende Liftpreise war, unsere eigenen Preise nicht mehr an die Inflation anzupassen und zu einem Großteil den Verkauf über Reiseve-

ranstalter abzuwickeln. Die Folge war, dass unsere Infrastruktur nicht mehr erneuert werden konnte und Neuinvestitionen bei niedrigem Preisniveau und ohne entsprechender Absatzmasse beinahe nicht mehr finanzierbar waren. Es ist also an der Zeit, dass wir uns über etwas Neues - selbstverständlich auch in Kombination mit dem alpinen Schilaulauf am Ankogel und anderen bereits vorhandenen touristischen Möglichkeiten vor Ort - Gedanken machen.

Das oben im zweiten Absatz beschriebene Phänomen stellt übrigens eine von mehreren Formen der Globalisierung dar. Wenn nun die Mehrzahl von uns sich entschließen würde, die Resignation als Antwort auf diese Entwicklung auszuschließen, dann läge unsere Chance in der innovativen Spezialisierung.

INNOVATION

Der langjährige Mallnitzgast und stellvertretende Direktor der Weltgesundheitsorganisation Dr. Oleg Chestnov hat uns darauf hingewiesen, dass die für uns naheliegendste Innovation das Gesundheitswesen sein könnte. Er hat uns bei der Umsetzung dieser Idee seine persönliche und auch die Unterstützung der WHO zugesagt.

Die Gesundheitsindustrie ist der in den Industrieländern am stärksten wachsende Sektor des 21. Jahrhunderts. Die Sektionschefin im österreichischen Gesundheitsministerium Dr. Pamela Rendi-Wagner

ergänzt diese Feststellung damit, dass eine der größten Anforderungen an alle Gesundheitssysteme weltweit der Umstand ist, dass zwar die Anzahl an Lebensjahren der Menschen deutlich im Steigen begriffen ist, die Anzahl der in völliger Gesundheit verbrachten Lebensjahre damit aber nicht Schritt halten kann (Pamela Rendi-Wagner, 19. European Health Forum Gastein 2016).

SPEZIALISIERUNG

Unsere Region mit ihrer derzeit bestehenden Infrastruktur eignet sich ohne größere Investitionen allerdings nicht für die Pathogenese, die Form der Medizin, die sich mit der Heilung bereits bestehender Krankheiten befasst und dafür die entsprechenden Räumlichkeiten benötigt.

Die natürliche sowie die von Menschen erschaffene Infrastruktur unserer Region eignet sich nach Oleg Chestnov aber dagegen sehr gut für die Salutogenese, die Vorsorgemedizin als Antwort auf die stetig steigende Lebenserwartung: „Von der Symptom- und Reparaturmedizin zur Vorbeugemedizin“ (Matthias Horx, 13. European Health Forum Gastein 2010). Wenn wir neben unserem eigenen Angebot im Ort, auch ganz bewusst „über den Kirchturm“ von Mallnitz hinausblicken, bemerken wir, dass wir unser Gesamtangebot um das bestehende Angebot sowohl im restlichen Mölltal wie auch im Gasteinertal (der größte Nationalpark in Mitteleuropa, der

Bgm. Bundesrat Günther Novak und der stellvertr. WHO Generaldirektor Oleg Chestnov unterzeichneten am 28. September 2016 beim europäischen Gesundheitsforum in Bad Gastein die Absichtserklärung zum Beitritt von Mallnitz zum WHO-Programm „Healthy Cities“



Die Mallnitzer Delegation mit dem stellvertretenden Direktor der WHO Dr. Oleg Chestnov (Mitte) bei der 9. Internationalen Konferenz zur Förderung der Gesundheit in Shanghai, China. Mallnitz wurde neben Millionenstädten in das Programm für „Gesunde Städte“ aufgenommen.



neu entstehende Wellnessbereich im Mallnitzer Tauernbad, das gut ausgebaute Wegenetz in Verbindung mit beinahe ebenen Tallagen, die Schrothkuranstalt und der Motorikpark in Obervellach, die Thermenlandschaft und die Heilstollen im Gasteinertal und vor allem die IC Station am Nationalparkbahnhof Mallnitz/Obervellach deutlich erweitern können. Wir können unseren Gästen ohne größere Investitionen damit ein völlig neues Produkt, ein hochwertiges Gesundheitsvorsorgepaket anbieten. Wir müssen dafür lediglich das Bestehende „klug kombinieren“ (Roland Kals, ÖAV 2015, "Gesund werden – gesund bleiben in den österreichischen Bergsteigerdörfern").

Aus Sicht des Gastes gibt es längst keine Ortsgrenzen mehr (die hat es aus Gästesicht auch nie gegeben und existierten nur in unserer eigenen Wahrnehmung) und aus der Sicht eines Gastes ist sowohl der Gartlfall in Großkirchheim mit seiner gesundheitsfördernden Wirkung wie auch das Gasteinertal ebenso wie die restliche Nationalparkregion Teil des Urlaubsangebots vor Ort. Das Thema Gesundheitstourismus für Mallnitz ist übrigens nicht neu. Bereits Dr. Schroth, der Vorgänger des gegenwärtigen Eigentümers der Schrothkuranstalt in Obervellach und der langjährige Mallnitzer Kurarzt Dr. Ernst Pflegerl haben lange Zeit auf diese Chancen, die heilklimatischen Lage der beiden Orte Obervellach und Mallnitz bie-

ten hingewiesen. In Mallnitz noch ergänzt um das „Reizklima“, welches – ganz im Sinne der „Salutogenese“ - die körpereigene Widerstandskraft fördert. Auch im 2008 von Touristikern und Politikern entwickelten touristischen „Masterplan Mallnitz 2015“ wurde das Thema „Gesundheit“ bereits erwähnt. Damals allerdings nur als Randthema und als „zukünftig zu bearbeitendes Marktfeld“.

Mobilität

Es gibt in Österreich viele schöne Plätze – viele davon sind allerdings mit der Bahn nicht erreichbar. Wir müssen auch diesen Zukunftsmarkt, der jährlich wächst, aktiv bearbeiten. Dieser besteht aus denjenigen Menschen in Ballungsräumen, die kein Auto für ihren Urlaub zur Verfügung haben. Sei es, weil sie es sich nicht leisten wollen/können, sei es aber auch, weil der innerstädtische Freizeit-, Berufs- und Schülerverkehr durch öffentliche Verkehrsmittel weitgehend abgedeckt ist und auf die Kosten für ein eigenes Auto daher weitgehend verzichtet werden kann. Bis zu 50 % der Haushalte in den Innenstadtlagen der Großstädte verfügen über kein eigenes Auto!

Für diese Zielgruppe – zu der jedenfalls auch die Zielgruppe der Gesundheitsurlauber zählen wird – müssen wir die Vorort-Mobilität sicherstellen, wie dies von der Gruppe der Alpine-Pearls-Partnerbetriebe - vom Gratis-Bahnhofs-

shuttle bis zum ermäßigten Mobilitäts-Pass – bereits praktiziert wird.

Was wir dazu beitragen sollten

Die Unterstützung, die uns Herr Dr. Chestnov, der stellvertretende WHO Generaldirektor jetzt anbietet, ist unschätzbar und kommt in dieser Form als Chance wahrscheinlich nicht wieder (Window of opportunity). Diese Unterstützung der WHO gibt es aber nicht, ohne dass wir selbst etwas dazu beitragen. Wir müssen uns bewusst sein, dass die Weltgesundheitsorganisation – ihren eigenen Grundsätzen und Zielen entsprechend – auch von uns einen aktiven Beitrag fordert. Zunächst bedarf es einer sichtbaren Willensbekundung durch die lokale Politik (Bürgermeister, Gemeinderat) und zumindest eines überwiegenden Teils der Gemeindebevölkerung, dafür, dass wir selbst für eine gesündere Lebensführung Sorge tragen werden. Seitens der Gemeindeführung wurde eine solche Absichtserklärung bereits am 28. September 2016 beim europäischen Gesundheitsforum in Bad Gastein gemeinsam mit dem österreichischen Gesundheitsministerium und dem Vertreter der WHO unterzeichnet. Seitens der Gemeindevertretung wird weiter erwartet, dass sie eine sektorenübergreifende Lenkungsgruppe einrichtet, an der auch politische Entscheidungsträger beteiligt sind und dass sie eine langfristige örtliche Gesundheits-

strategie entwickelt, die mit den Zielen der WHO einhergeht.

Zur weiteren Umsetzung und zur Untermauerung der Glaubwürdigkeit unseres Ansatzes sowohl für die WHO wie auch für unsere zukünftigen Gäste wird von uns erwartet, dass

wir uns selbst

- aktiv mit dem Thema Rauchfreiheit in öffentlichen Räumen (idealerweise auch in Kombination mit Entwöhnungsprogrammen) auseinandersetzen.

Für unsere zukünftigen Gäste

- ein Angebot von Hotels oder idealerweise (wegen der empfohlenen längeren Aufenthaltszeit der Gesundheitsgäste in Mallnitz) Appartements in zeitgemäßer Ausstattung und mit verschiedenen Preisoptionen entwickeln.
- Die Spezialisierung von Hotels und Restaurants auf gesunde Lebensmittel einschließlich spezieller Diäten.
- Ärztliche Begleitung mit Eingangs- Halbzeit und Enduntersuchung;
- Medizinische und Rehabilitation online Überwachung und Beratung.
- Sonderprogramme für verschiedene Aufenthaltszeiten und für verschiedene Patientengruppen, die von medizinischen Fachleuten auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt und für bestehende Mallnitz Kapazitäten angepasst werden;
- Paketierte Programme für verschiedene Arten von Besuchern,

Eine große Chance für Mallnitz

Bei der 9. Globalen WHO Konferenz vom 21. bis 24. November 2016 in Shanghai wurde unsere Gemeinde in die Liste der ca. 100 Teilnehmerstädte des Projektes der Weltgesundheitsorganisation HEALTHY CITIES OF THE WORLD aufgenommen - und das gemeinsam mit Metropolen wie Moskau, Istanbul, Sofia, Kairo, Houston, Yokohama, Lima, Sao Paolo, Santiago de Chile, Quebec und Shanghai. Als kleine Gemeinde unter Weltstädten sind wir natürlich aufgefallen, was uns die Möglichkeit gegeben hat, die Vorzüge des Lebens und vor allem des Urlaubs in Mallnitz zu präsentieren. Unser heilklimatischer Höhenluftkurort hat aufgrund seiner Höhenlage, der sauberen Luft und des hervorragenden frischen Quellwassers große Chancen sich im Gesundheitstourismus, dem Megatrend des 21. Jahrhunderts,

die ihre Gesundheit verbessern oder nach Krankheiten oder nach chirurgischen Eingriffen rehabilitieren wollen. Diese Pakete sollten regelmäßige Besuche im Tauernbad Mallnitz, Felsentherme Bad Gastein, Alpentherme Gastein, Gasteiner Heilstollen, dem Kurangebot in Obervellach, etc. beinhalten.

- Aktivitätsprogramme für diejenigen, die Mallnitz zur Genesung und Gesundheitsförderung besuchen;
- Geführte Wanderungen, verbesserter Zugang zu Wasserquellen

zu positionieren. „Gesundheit ist nicht mehr das Gegenteil von Krankheit, sondern ein Bewusstsein für die Balance der individuellen Lebensenergie“. Unter diesem Motto wollen wir versuchen, einen Brückenschlag zwischen bewährten zweisaisonalen Alpentourismus und aktuell am Markt nachgefragten Urlaubstrends („Healthness“) zu schaffen. Gemeinsam mit der WHO wurden bereits die ersten Schritte für ein Konzept entwickelt, um diese für Mallnitz einzigartige Chance zu nutzen. Großer Dank gebührt Dr. Oleg Chestnov, stellvertretender Direktor der WHO und langjähriger Mallnitzgast, der uns die Möglichkeit eröffnet hat, an diesem einmaligen Projekt teilzuhaben.

Vzbgm. Mag. Anton Glantschnig

und zu weiteren bestehenden Gesundheitsangeboten in der Region

- Sicherstellung der Vorortmobilität

Das Meiste davon wurde von einer Arbeitsgruppe - bestehend aus Gemeindevertretern, Tourismus, Medizin und Unternehmern - bereits vorbereitet. Was wir jetzt benötigen, sind zusätzliche Ideen und der Wille zur Beteiligung möglichst vieler Interessierter an der weiteren Umsetzung des WHO Projekts „Healthy Cities“.

Mag. Peter Angermann MAS



Besuch im Pöllatal bei der Trachtengruppe Katschtal



Auftakt zum Projekt „Art & Aqua Kunstwanderweg“



29.12.2016 Kammerorchester Friaul Julisch Venetien Händel, Britten, Mozart "Kleine Nachtmusik"

02.01.2017 Neujahrskonzert für Mallnitz Zalodek Ensemble mit Gesangssolistinnen

Ein Stern leuchtet für Dich

In der Volksschule Mallnitz wurde im Werkunterricht und Zeichenunterricht fleißig gearbeitet. Die Lehrerinnen verzierten mit den Schülerinnen und Schülern Geschenksackerln für die Gemeinde. Versehen wurden diese auch mit einem Stern und dem Namen des jeweiligen Kindes. Am 5. Dezember besuchte der Nikolaus die Kinder der Volksschule. Nach dem Vortragen von Liedern und Gedichten überreichten der Nikolaus und seine Begleiter allen Kindern leckere Germteigkrampusse. Die Kinder bedankten sich bei der Perchtengruppe und den Elternvertreterinnen für den Besuch und die Nikolausgeschenke. Im Jänner fährt die Schule in das Stadttheater nach Klagenfurt, um sich den „Lebkuchenmann“ anzusehen. Dieser Besuch ist immer ein besonderes Erlebnis für unse-

re Kinder.

Auch ein Ausflug nach Spittal mit einem Besuch in der Stadtbücherei ist geplant. Auf die Schitage am Ankogel und eine Schneeschuhwanderung freuen sich die Kinder und die Lehrerinnen besonders. Das Team der Volksschule Mallnitz wünscht ein friedvolles Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2017!

Information der Elternvertreterinnen der VS Mallnitz.

Die Kinder der Volksschule Mallnitz werden in diesem Winter keine Haussammlungen für den Schulschitag durchführen! (Ein Sparsbuch liegt bei der Raiffeisenbank Mallnitz auf, falls Sie trotzdem spenden möchten! Vielen Dank!)

Der Vorstand des SCM

wünscht
allen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr.

Traditionell finden, bei entsprechender Schneelage, ab 26.12.2016 wieder unsere Kinder- und Jugendschitrainingskurse statt.
Info auf www.schiclub-mallnitz.at und facebook

Trachtengruppe

Der Vereinsausflug der Trachtengruppe Mallnitztal führte uns heuer in das schöne Pöllatal, wo die Gruppe mit der Tschu-Tschu-Bahn zur Kochlöffelhütte fuhr. Die Mallnitzer nahmen damit eine Einladung der Katschtaler Trachtengruppe an, die beim diesjährigen Nationalparkfest ausgesprochen wurde. Dieser Ausflug ist als Dankeschön an unsere Vereinsmitglieder zu verstehen, für die Bereitschaft zur Mithilfe bei allen Veranstaltungen und Ausrückungen im Laufe des Jahres.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinem Vereinsvorstand und bei allen Mitgliedern für ihre Zeit und Hilfe im Dienste des Vereins, wie zuletzt wieder beim Adventmarkt. Nur durch ein gemeinsames, engagiertes Mittun kann der Verein auch weiterhin so aktiv im Mallnitzer Dorfleben präsent sein.

Ich wünsche Euch allen eine schöne Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr

Annelies Glantschnig
Obfrau

Impressum:
Herausgeber:
Gemeinde 9822 Mallnitz
Redaktion: Ursula Schmölzer,
Erich Glantschnig,
Hersteller: Kreiner Druck

Art & Aqua Skulpturenpark

Unter Beisein von Bgm. BR Günther Novak, Vzbgm. Mag. Anton Glantschnig und dem Obmann des Tourismusverbandes Uwe Penker MSc wurde von DI Elisabeth Koch der Art & Aqua Skulpturenpark als „Grundstein“ für die Umsetzung des Projektes „Art & Aqua Kunstwanderweg“ eröffnet. Mallnitz hat sich Dank des Vereines Pro Arte Mallnitz und der Leitung der kunstsinnigen Obfrau und Hotelierin DI Elisabeth Koch unter Insidern längst einen Namen als kreativer Hotspot der modernen Kunst gemacht. Bereits zum

zehnten Mal fand in diesem September das Symposium für Moderne Kunst in Zusammenarbeit mit der Dorothea Fleiss east west artist e.V. statt, bei welchem sich wieder zahlreiche Künstler aus verschiedensten Nationen in ihrer kreativen Arbeit durch die unvergleichliche Natur von Mallnitz inspirieren ließen. Während das Hotel Kärntnerhof in den letzten Jahren zu einer Galerie der modernen Kunst herangewachsen ist, so ist nun mit dem Skulpturenpark am Parkplatz hinter dem Friedhof die Kunst auch

Pro Musica Mallnitz - wie ein strahlender Kristall

Liebe Mitglieder von Pro Musica Mallnitz!
Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!

Advent ist ein Leuchten, ein Licht in der Nacht – sein Schein ist Jahrtausende alt. Das Jahr geht zu Ende, um in neues überzugehen. Wenn die Gedanken und Gefühle von außen nach innen gehen, ist es Zeit innezuhalten und zu danken.

Ich möchte mich bei allen bedanken, bei jedem einzelnen, der unsere Konzerte besucht, der half, dass alles stattfinden kann, beim Herrn Pfarrer, dass er uns die Kirche zur Verfügung stellt und beim Herrn Bürgermeister für die Unterstützung. Vor allem bedanke ich mich bei den Musikern, die immer wieder bereit sind, ihr Können in Mallnitz zu leben. Musik ist unser Lebensquell und

unsere Freude. Als klassisches Nationalparkfestival kann man uns mit einem Kristall vergleichen, dessen Reinheit und Strahlungskraft vom Können seiner Ausführenden lebt, ohne Technik, ohne Zusätze.

„Der Sommer war sehr groß“ (R.M. Rilke), es waren unglaubliche Sternstunden, die wir erleben durften. Mallnitz ist der Ort im Nationalpark, der klassische Musik auf höchstem Niveau in 1.200m Höhe (Hannoverhaus, 2.800m) bietet. Zur Eröffnung wurde die Rosenkavalier Walzerfolge für Nonett bearbeitet und hier uraufgeführt. Die Eröffnungsrede hielt ein Wiener Philharmoniker und der erste Konzertmeister Rainer Küchl spielte für uns das Brahms Violinkonzert, das jener am Wörthersee komponierte.

Am 29.12.2016 werden wir ein

erstmalig in den öffentlichen Raum getreten und damit allgemein präsent. Der Art & Aqua –Skulpturenpark stellt aber nur den Auftakt eines weit größeren Projektes dar, dessen Umsetzung im nächsten Jahr erfolgen soll. Es wird ein Kunstwanderweg ins Tauertal entstehen, entlang dessen Verlauf künstlerisch gestaltete Brunnen entstehen werden. Mit den Mitteln der Kunst soll die Bedeutung und der Wert von klarem, reinem Wasser thematisiert werden.

Orchesterkonzert des **Kammerorchesters Friaul Julisch Venetien** mit Werken von Mozart, Händel, Britten und anderen erleben. Beim Neujahrskonzert für Mallnitz spielt das **Zalodek Ensemble (Mitglieder der Wiener Philharmoniker)**. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr haben wir die Gesangssolistinnen gebeten, uns heuer nochmals zu erfreuen. Es ist schön, dass es in diesem kleinen Ort zwei Chöre gibt, ein Blasmusikorchester, ein „Allgemeines Singen“ und einen Kinderchor am Freitag um 16.00 Uhr. Unsere wunderbare alpine Landschaft ist ein strahlender Kristall und die Musik stülpt sich wie eine Glocke schützend und tönend darüber.

Danke für alles und eine schöne Zeit

Eure Karin Pflieger
für Pro Musica Mallnitz



Ehrungen im Zuge des Cäciliakonzertes



Gemeinsame Aufführung der Crescentiamesse von MG, Christkönigs-Chor und Trachtenkapelle Mallnitz



Die Kinder der ÖDV Selbsthilfegruppe im BIOS Mallnitz



Die Trachtenkapelle Mallnitz

Der Höhepunkt eines jeden Vereinsjahres liegt nunmehr hinter uns. Das diesjährige 12. Cäciliakonzert stand unter dem Motto „Reiseimpressionen“. Kapellmeister Josef Striednig ist es gelungen, unter diesem Motto, ein abwechslungsreiches Programm zusammen zu stellen. Als Reiseleiter führte unser Sprecher Mag. Erich Glantschnig uns zu den einzelnen Punkten unserer Reise.

Im Rahmen des Cäciliakonzertes wurde Dominik Egger am Saxophon neu in die Kapelle aufgenommen. Gratuliert wurde für das Ablegen des Juniorleistungsabzeichens an der Querflöte Leni-Sophie Berner und für das Leistungsabzeichen in Bronze an der Klarinette Katharina Kritzer.

Besondere Ehrung

Bei dieser Gelegenheit wurden verdienstvolle Musiker und Musikerinnen geehrt. Eine ganz besondere Ehrung erhielt Georg Brucker aus den Händen des Ehrenbezirksobmannes Rudi Egger und Landeskapellmeisters Christoph Vierbauch für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Trachtenkapelle Mallnitz. Die ihm überreichte handgefertigte Ehrenurkunde des Kärntner Blasmusikverbandes ist eine Auszeichnung, die bisher nur wenigen Musikern zu Teil wurde. Wir, alle Mitglieder und Mitgliederinnen, sind ganz besonders stolz auf unsere langjährigen Mitglieder in der Trachtenkapelle Mallnitz, denn ohne ihren immer fortwährenden Einsatz und die Treue zur Trachten-

kapelle wäre es uns nicht möglich, die Trachtenkapelle weiter zu führen und für Sie, unserem Publikum, zu musizieren.

Bei allem Positiven, was zu berichten ist, klingt auch ein bisschen Wehmut mit, denn wenn wir nicht alle zusammen halten, dann wird die Trachtenkapelle Mallnitz nicht mehr lang Bestand haben, da es uns nicht möglich ist, wichtige Instrumente nach zu besetzen.

Es ist schwierig, junge Menschen für das Hobby Musik zu begeistern und dann auch noch für Instrumente, wie Tuba, Posaune, Horn, Tenorhorn, die nicht immer so attraktiv sind wie Trompete, Klarinette, Querflöte, aber im Zusammenspiel der Trachtenkapelle eine sehr wichtige Rolle haben.

Jedes dieser Instrumente hat seinen eigenen Klang und von der Größe der Instrumente braucht auch niemand Angst zu haben, denn es gibt zum Lernen immer auch eine kleinere Version davon.

Weiter spielt es auch noch eine große Rolle, dass man ein Instrument erst einmal erlernen muss, bis man in der Gemeinschaft mitspielen kann.

Wir würden uns über viele neue Schüler und Mitglieder auf diesen und allen anderen Instrumenten freuen. Bei Schwierigkeiten, Problemen, beim Proben oder dem Spiel in kleinen Gruppen sind wir alle gern behilflich. Die Trachtenkapelle Mallnitz hat ein sehr engagiertes Jugendteam rund um unseren

Jugendreferenten Michael Lackner, das sich darum kümmert.

Unserem Bürgermeister und Bundesrat Günther Novak möchten wir hier auf diesem Wege noch einmal vielen Dank sagen für sein Verständnis für uns und sein immer währendes offenes Ohr. Auch möchten wir uns heuer ganz besonders für das Notenmaterial für die „Maria Crescencia Messe“ für Blasorchester, Chor und Orgel bedanken.

Gemeinsames Projekt

Diese Messe wurde zusammen mit dem MGV Mallnitz und dem Christkönigs-Chor zum Kirchtag erstmalig aufgeführt.

Die Trachtenkapelle möchte auf diesem Wege sich auch recht herzlich bei unseren beiden Chören, dem MGV Mallnitz und dem Christkönigs-Chor für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist super, wenn alle an einem Strang ziehen. Die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen klappt immer super, hier bedanken wir uns heuer ganz herzlich bei der Schuhplattlergruppe „Die Ankogler“ und der Feuerwehr. Es waren heuer schöne Veranstaltungen, wie Sonnwendfeier und das Jubiläum der Feuerwehr, die wir gemeinschaftlich umrahmt und gestaltet haben.

Ein ganz besonderen Dank gilt aber auch immer den Musikerinnen und Musikern, den Kapellmeistern, den Stabführern, den Marketenderinnen und vielen mehr, denn ohne diesen

Einsatz und eure Motivation würde es nicht gehen. Bitte lasst uns auch alle im nächsten Jahr wieder an einem Strang ziehen.

Und zu guter Letzt ein Dankeschön an Euch alle, die Ihr uns im ganzen Jahr immer wieder unterstützen, sei es finanziell, durch den Besuch unserer Konzerte und Ausrückungen, durch Eure Mithilfe oder viele anderweitigen Unterstützungen.

Wir dürfen nun ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2017 wünschen und freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Bianka Kumer
Obfrau

ÖDV-Kinder- und Jugendgruppe

Treffen der Selbsthilfegruppe Osttirol/Oberkärnten in Mallnitz

Da ich seit Juli 2015 die Leitung der ÖDV-Kinder- und Jugendgruppe Osttirol/Oberkärnten übernommen habe, organisierte ich am 17. September 2016 für unsere Familien einen Wandertag in Mallnitz. Wir wollten ursprünglich das spätsommerliche Wetter nutzen, um eine Wanderung ins Seebachtal zu machen, um anschließend am Lido zu grillen. Leider war genau an diesem Tag der Wettergott uns nicht gnädig. Dafür erlebten die Familien unserer Gruppe, Kinder mit Diabetes Typ 1, ihre Geschwister und Eltern, einen netten und informativen Vormittag im BIOS. Nach dem anschließenden

20 Jahre Wolfener Hütten

20-jähriges Bestehen der Wolfener Hütten im Seebachtal von Mallnitz

Im heurigen Sommer wurde das 20-jährige Bestehen der Wolfener Hütten im Seebachtal von Mallnitz gefeiert. Der Förderverein Wolfener Hütten mit seinem Vorsitzenden Rainer Müller begrüßte zahlreiche Gäste aus Wolfen und Mallnitz. Als Ehrengäste konnten auch Frau Oberbürgermeisterin Petra Wust aus Bitterfeld-Wolfen, und Bürgermeister Günther Novak begrüßt werden. Vor 20 Jahren wurden 3 Hütten

errichtet. Der Förderverein sieht seine Aufgaben neben der Vermietung der Hütten und der Völkerverständigung vor allem im sozialen Engagement. Die Hütten stehen immer wieder sozial bedürftigen Menschen und Kinderheimen zur Verfügung. Zur Festveranstaltung stellten sich auch die Trachtenkapelle Mallnitz, der Männergesangsverein Mallnitz und selbstverständlich auch die Schuhplattler- und Volkstanzgruppe „Die Ankogler“ ein, die einen besonders regen kulturellen Austausch mit Wolfen pflegen.

den Mittagessen bei der Badwirtin Helene verbrachten wir den Nachmittag gemütlich im Tauernbad. Wir Eltern konnten Erfahrungen austauschen und uns Meinungen einholen unter Freunden, die das selbe „Schicksal“ teilen, während die Kinder im Wasser tobten. Da meine Tochter Clara selbst seit 2014 mit Diabetes Typ 1 lebt, haben wir uns der Selbsthilfegruppe angeschlossen. Bei unseren Treffen lernen unsere Kinder den unkomplizierten Umgang von den anderen Kindern und erfahren dabei, dass sie mit ihrer Krankheit nicht alleine sind. Ob beim Kinobesuch, bei einem Winterwandertag oder bei den Familien-Abenteuer-Tagen im Sommer entstehen neue Freundschaft-

ten quer durch ganz Österreich, die uns verbinden. Kinder mit Diabetes Typ 1 dürfen alles essen, jeden Sport mitmachen und genauso Kind sein wie jedes andere. Ihre Aufgabe ist es, die Werte regelmäßig zu kontrollieren und das Essen richtig einzuschätzen, um die richtige Menge Insulin zu spritzen. Sie müssen immer auf eine Unterzuckerung vorbereitet sein. Daher sind Traubenzucker, Müsliriegel und Co immer dabei. Die Kinder lernen ihren Körper durch diese Krankheit sehr gut kennen und lernen damit bewusst umzugehen.

Selbsthilfegruppe Osttirol/Oberkärnten Ursula Schmöler



1 Die jüngsten Schuhplattler der Ankogler hatten beim Kirchtage ihren 1. großen Auftritt. Nach einem Jahr fleißigen Probens konnten sie dem Publikum schon 2 Plattler präsentieren.

2 Umrahmt von den Jagdhornbläsern aus Stall feierte die Mallnitzer Jägerschaft ihr traditionelles „Erntedank“ mit Herrn Pfarrer Charles Lwanga Mubiru und mit zahlreichen Mallnitzerinnen und Mallnitzern bei der Hubertuskapelle.

3 Bei den zweiten Kunstwintertagen von Pro Arte Mallnitz im Kärntnerhof stand Ungarn und das Thema Wasser mit gewohnt hochkarätigen Vortragenden im Mittelpunkt. Präsentiert wurden ungarische Spezialitäten und viel Kunst. Höhepunkt war ein spektakuläres Jazzkonzert.

4 Drei Tage wurde Sports Wolliger zum Ausstellungsraum für viele nette Geschenkideen aus Heidis Geschenkstube. Von Wolle bis zu Sternen und Kerzen, für jeden Anlass war das Passende dabei.

5 Das Adventsingen in der Kirche war heuer besonders abwechslungsreich. Den Auftakt gestaltete die Kindergruppe Tauernzwerge, die auch gemeinsam mit dem MGV sang.

6 Weit über 70 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung von Bürgermeister Günther Novak zum Ausflug am 20. September 2016 zu den Kärntner Seen. Der erste Weg

führte die Gruppe nach Ossiach zur Stiftskirche, wo sich Herr Dechant Erich Aichholzer es nicht nehmen ließ, die Mallnitzerinnen und Mallnitzer zu begrüßen und sie selbst durch die Kirche zu führen.

7 Da freuten sich die Kinder der Volksschule Mallnitz, als sie der Nikolaus mit seinen Helfern besuchen kam.

8 Mit ihren Kindertraktoren begleiteten auch heuer wieder die "Jungbäuerinnen und -bauern" den Festzug am Erntedankfest.

9 Die diesjährige Pfarrwallfahrt führte die Wallfahrer aus Mallnitz, Flattach und Obervellach ins schöne Rosental zur prächtigen Kirche von Maria Elend und nach Thörl, wo die theologisch hochinteressanten Fresken besichtigt wurden.

10 Zum feierlichen Auftakt des Kirchtages gestalteten die 3 Mallnitzer Vereine, TK Mallnitz, MGV Mallnitz und Christkönigschor Mallnitz mit einer gemeinsam einstudierten Messe in der Christkönigskirche. Anschließend genossen Jung und Alt die ausgelassene Kirchtagsstimmung im Tauernsaal.

11 Auf große Resonanz stieß die Einladung des Christkönigschores unter Chorleiter Georg Brucker in einem „Offenen Singen“ gemeinsam traditionelle Advent- und Weihnachtslieder zu singen. „Leise rieselt der Schnee“ und ähnliche Lieder tönten durch die Pension Hubertus. Die Idee wird im neuen Jahr gewiss wieder aufgegriffen.





Nationalparkführung durch das Tauerntal



Nationalpark Hohe Tauern

Aktiv im Nationalpark

Schnuppertour ins Tauerntal

Das Tauerntal ist ideal, um sich mit dem Gehen mit Schneeschuhen vertraut zu machen und so den Nationalpark im Winter kennen zu lernen.

Auf dem Weg entdecken wir Tierspuren im Schnee und erfahren wie Wildtiere und Pflanzen die kalte Jahreszeit überstehen.

Wann: jeden Dienstag ab 20. Dezember 2016 bis 11. April 2017
Beginn: 13.30 Uhr
Alter: ab 10 Jahre

Treffpunkt: Nationalparkzentrum Mallnitz
Dauer: ca. 3 Stunden
Charakter: leichte Schneeschuhwanderung
Preis: EW € 15,-/ KI € 9,-
Leistungen: geführte Schneeschuhtour mit Nationalpark Ranger und Leihhausrüstung (Schneeschuhe, Stöcke)

Ausrüstungsempfehlung Schneeschuhtouren: festes Schuhwerk, warme Kleidung (inkl. Haube und Handschuhe), Sonnenbrille, Sonnenschutz sowie Rucksack mit warmen Getränk und Proviant

Anmeldung und Information: Nationalparkverwaltung Kärnten, +43 4825 6161, nationalpark@ktn.gv.at oder www.nationalpark-lebni.at

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wie Ihnen ja bekannt ist, wurden die Büros der Nationalparkverwaltung Kärnten zusammengelegt. Dies ist eine Maßnahme zur nachhaltigen Einsparung im Verwaltungsbereich und zur Steigerung der Effizienz.

Zur Info: Obwohl der Kärntner Anteil des Nationalparks der Kleinste ist, war die Verwaltung im Gegensatz zu Salzburg und Tirol auf zwei Bürostandorte aufgeteilt! Mit der Fertigstellung des Bürogebäudes Anfang November, sind alle MitarbeiterInnen nach Großkirchheim übersiedelt.

Mit diesem Schritt ist das erste Projekt eines Gesamtinfrastrukturpaketes des Kärntner Nationalparkfonds umgesetzt worden. Die nächste Maßnahme betrifft das Nationalparkzentrum Mallnitz. Für

die Erneuerung der Ausstellungen wurde ein Gesamtbudget (Nationalparksonderförderung EU/Bund) in Höhe von € 456.000,- genehmigt. Mit der Umsetzung des Projektes – als Ergebnis eines Wettbewerbes – wurde in Übereinstimmung mit der Gemeinde Mallnitz die Fa. Verdandi (Bietergemeinschaft E.C.O. Institut für Ökologie, Verdandi Ausstellungs- und Museumsplanungs GmbH und Dr. Wolf Schröder) beauftragt. Zeitplan: Planung, Ausschreibung/Vergabe bis Sommer 2017, Beginn Bauarbeiten Oktober 2017, Fertigstellung Frühjahr 2018.

Eine Fertigstellung für die Sommersaison 2017 ist leider nicht möglich! Über die weiteren Fortschritte dieses Projektes werden wir Sie am Laufenden halten.

Peter Rupitsch



Eröffnung Hotel Bergkristall

Sprichwörtlich bis zur letzten Sekunde wurde noch geschraubt, gewischt und gesaugt, und während die ersten Gäste zur Eröffnungsfeier des Hotels Bergkristall schon eintrafen, war der Tischler noch fleißig bei der Arbeit.

Aber alle Bemühungen haben sich sehr gelohnt. Regina und Patrick Sterz ist es gelungen, nach intensiven Umbauten und großen Investitionen aus dem altherwürdigen Hotel Sonnenhof ein helles, modernes und sehr komfortables Haus zu schaffen. Das rundum

erneuerte Hotel, das nun den Namen Bergkristall trägt, wurde am 10. Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nach der Begrüßung der Gäste durch die junge Hoteliersfamilie wurde das Haus durch Herrn Bgm. BR Günther Novak feierlich eröffnet und von Herrn Pfarrer Charles gesegnet. Das Hotel Bergkristall wird das Beherbergungsangebot in Mallnitz sehr positiv bereichern. Wir wünschen Regina, Patrick und Lena viel Erfolg und viele gute und zufriedene Gäste.

Neues Angebot Physiotherapie

Melanie Krainer – Physiotherapeutin und Masseurin

Melanie Krainer eröffnete mit Anfang Dezember 2016 ihre Physiotherapie-Praxis in Mallnitz. Nach 25jähriger Tätigkeit als Masseurin und Heilmasseurin, beschritt Melanie Krainer im Jahr 2006 als freiberufliche Heilmasseurin in Mallnitz den Weg in die Selbstständigkeit.

Vor vier Jahren entschloss sie sich zur Ausbildung zur Physiotherapeutin, wobei sie die verschiedensten Abteilungen von Kliniken und Krankenhäusern durchwanderte und Erfahrungen in innerer Medizin, Neurologie und Chirurgie sammelte. Nach getaner Arbeit in Mallnitz setzte sich Melanie in den Zug oder ins Auto, um die geforderten Unterrichtseinheiten in Neustadt an der Weinstraße (Deutschland) zu absolvieren.

Ende Mai dieses Jahres konnte sie die Ausbildung mit Erfolg abschließen und ist seitdem als selbständige Physiotherapeutin u. Heilmasseurin in ihrer Praxis, Stappitz 152 tätig.

Sie bietet folgende Therapien und Behandlungen an:

Atemtherapie/Atemgymnastik
Funktionelle Bewegungslehre
Bobath
Manuelle Therapie
Beckenbodengymnastik
Lymphdrainage
Reflexzonenbehandlung
Cranio-Sacral-Therapie
Wirbelsäulenbehandlungen
APM nach Penzel
Therapie privat und nach ärztlicher Verordnung möglich

Wir wünschen der Jungunternehmerin viel Schwung und Energie in ihrer neuen Praxis!

Café Donath

Seit Mitte September leuchten die roten Sonnenschirme von der Terrasse des Café Donath und laden ein, einen gemütlichen Kaffee zu trinken und die Pralinen des Hauses zu verkosten.

Rosemarie Donath erfüllte sich dieses Jahr ihren Traum und baute ihr Haus zu einem feinen Kaffeehaus um. Ihre besondere Spezialität ist ihr süßes Marzipan, das bereits seit einiger Zeit zu ihrem Markenzeichen wurde. In der Wintersaison wird das Café täglich (außer Donnerstag) von 10 - 18 Uhr für Gäste und Einheimische geöffnet sein. Viel Glück und Erfolg für den neuen Betrieb!



Erlebnissauna Neu



Gelungenes Projekt für den Mallnitzer Tourismus

Mit dem Um- und Erweiterungsbau der Saunawelt im Tauernbad Mallnitz investiert die Gemeinde Mallnitz in sein „heißestes“ Tourismusprojekt!

Mit einem Kostenaufwand von rund € 700.000 Euro wurde die bestehende Sauna des Tauernbades Mallnitz umfassend saniert und erweitert.

Es ist dies eine kräftige Investition in die Infrastruktur der Tourismusgemeinde Mallnitz. Mit diesen Maßnahmen wird eine deutliche Qualitätsverbesserung und Angebotserweiterung erreicht. Neben der Erneuerung der verschiedenen Saunen werden auch neue Attraktionen wie der „Crash-Ice-Brunnen“ oder die Erlebnisduschen für noch mehr Wohlbefinden sorgen. Mit der Schaffung des neuen Pan-

oramaruheraumes in einzigartigem Zirbenholz-Ambiente wird dem Gast bei einem aufsehenerregenden Ausblick auf die Dreitausender der Hohen Tauern Entspannung pur geboten.

Die neue Saunawelt des Mallnitzer Tauernbades und das geschulte Personal können nun wieder den gehobenen Ansprüchen eines verwöhnten Publikums bestens entsprechen. Sie sorgen ab der Wintersaison 2016/17 nach einem erlebnisreichen Wintersporttag für genussreiches Relaxen. Planung und Bauaufsicht liegen in den bewährten Händen von Frau Dipl. Ing. BM Patricia Egger-Weixelbraun, die ihre Ideen mit Handwerksbetrieben der Region in einem straffen Zeitplan umsetzen konnte.



Babyschwimmen

Spiel und Spaß im Wasser für Babies von 12 Wochen bis 12 Monaten und Eltern mit Bettina Thaler, Dipl. Kinderkranken- und Säuglingsschwester, Babyschwimmtrainerin

Babyschwimmen fördert die biologische, körperliche, geistige und soziale Entwicklung.

Mallnitz, Tauernbad
Startermine: Donnerstag, 02. Feber 2017 um 13:00 Uhr und Donnerstag, 01. Juni 2017 um 12:00 Uhr
Dauer: 8 Termine
Kurskosten: € 45,00 plus Bade-eintritt
Anmeldung: Gesunde Gemeinde Mallnitz, Gabi Kofler, Tel: 04784 255
Anmeldeschluss: 26. Jänner 2017 bzw. 24. Mai 2017 (8 Mindestteilnehmer)